

Weihnachten der Tiere

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

"Na klar, Gänsebraten" sagte der Fuchs, was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!"

"Schnee", sagte der Eisbär, "viel Schnee!" Und er schwärmte verzückt: "Weiße Weihnacht!"

Das Reh sagte: "ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern."

"Aber nicht so viele Kerzen", heulte die Eule, "schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache."

"Aber mein neues Kleid muss man sehen", sagte der Pfau, "wenn ich ein neues Kleid kriege, ist für mich Weihnachten."

"Und Schmuck!" krächzte die Elster, "jedes Weihnachtsfest kriege ich etwas: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette. Das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten."

"Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen", brummte der Bär, "das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten!"

"Mach's wie ich", sagte der Dachs, "pennen, pennen, das ist das Wahre! Weihnachten heißt für mich: Mal richtig pennen!"

"Und saufen", ergänzte der Ochse, "mal richtig saufen und dann pennen" – aber dann schrie er "Aua", denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: "Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?" Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: "Das Kind, ja das Kind, wie konnte ich das nur vergessen, das ist doch die Hauptsache."

Ich bin froh, dass wir Menschen da anders sind als die Tiere, wir werden in dieser letzten Vorbereitungswoche doch nicht ausgerechnet das Wichtigste, das Kind, vergessen.

Eine schöne Woche auch.

[ZURÜCK](#)